

Das Alles bedeutet viel Veränderung, mehr Verkehr, zusätzlichen Lärm und Rodung der Bäume Erlbruch. Jeder Baum den wir verlieren, verändert die Klimabilanz. Aufgrund des Klimawan-

Auf alle diese Fragen brauchen

*Impressum: Vi.S.d.P.: Quartiersmanagement Riederwald, Schäfflestr.24, 60386 Frankfurt am Main
Redaktion: Bruni Marx, Inge Wendel, Gerd Kieker
Gastbeiträge: Johanna Diehl, Gabriele v. Melle, Lias Weimer
Kontakt per E-Mail: raz_redaktion@icloud.com*

Wenn Sie Fragen oder Anliegen
haben, erreichen Sie mich
telefonisch unter 0170 2470423

Veranstalter: Demokratiekreis
Riederwald und NOAH Ort: Ge-
meindesaal der Heilig-Geist-Ge-
meinde in der Schöfflestr.19.
Eintritt frei. BM

A photograph of four women standing outdoors in front of a dense green leafy background. From left to right: the first woman has short dark hair with sunglasses on her head, wearing a black tank top and a necklace with a circular pendant; the second woman has dark hair with sunglasses on her head, wearing a dark blue tank top and a necklace with a small blue pendant; the third woman has long brown hair and glasses, wearing a pink and white floral patterned dress; the fourth woman has long brown hair and glasses, wearing a red long-sleeved dress. All four women are smiling at the camera.

Hier entstehen Freundschaften. Hier gibt es Hilfe, wenn man nicht weiter weiss. Und hier wurde in den letzten 15 Jahren unglaublich viel Herzblut geschenkt – von zwei wunderbaren Frauen, die

dieses Angebot mit Leben gefüllt haben: Sibylle Rosin und Jacobe de La Tour. Die beiden – erfahrene Pädagoginnen, Beraterinnen, Lebensbegleiterinnen – haben mit beeindruckender Konstanz, großem Wissen und noch größerem Herzen Generationen junger Mütter durch eine der sensibelsten Lebensphasen begleitet. Sie haben Familien gestärkt, Kinder unterstützt, Frauen bestärkt – Woche für Woche, Jahr für Jahr. Für viele von uns war das Netzwerk nicht einfach nur ein Nachmittagsangebot. Es war ein Anker. Eine Insel. Ein kleines Zuhause. Nun verabschieden sich Jacobe und Sibylle gemeinsam aus der Arbeit im „Netzwerk junge (werdende) Mütter – MuKi Treff“. Jacobe geht in den wohlverdienten Ruhestand, während Sibylle dem FrauenGesundheitsZentrum weiterhin erhalten bleibt – sie wird sich künftig anderen Aufgaben widmen. Für viele von uns geht damit dennoch eine Ära zu Ende. Wir alle werden sie unendlich vermissen: ihre Wärme, ihren Humor, ihren Mut, ihre klare Sicht

Zusammen stark - gemeinsam statt einsam

Offener Mittagstisch im Riederwald und in Fechenheim

Wir wollen Menschen zusammenbringen! Und das geht besonders gut beim gemeinsamen Essen: In Gesellschaft schmeckt es doch gleich viel besser als allein. Und wenn sich am Tisch nette Kontakte ergeben, tut es doppelt gut. Viele haben darüber nachgedacht, wie wir einen Offenen Mittagstisch anbieten könnten, nach dem Motto „Zusammen stark – gemeinsam statt einsam“. Im Juni ging das Projekt an den Start: Jeden Mittwoch zwischen 12 bis 14 Uhr gibt es ein gutes und günstiges Mittagessen mit Vor-



RAZ - Riederwälder Anwohner- und

auf die Dinge. Ihre Art, jede einzelne Mama ernst zu nehmen, zu verstehen, zu begleiten. Doch zum Glück ist es kein Abschied vom Angebot selbst: Ab August übernehmen Daniela Gustke (Sozialarbeiterin, GfG-Familienbegleiterin@, dreifache Mutter) und Johanna Diehl (frisch aus dem Studium der Sozialen Arbeit, selbst jung Mama geworden und mittlerweile Mutter von zwei Kindern, wohnhaft im Riederwald) die Leitung des Netzwerks. Beide freuen sich riesig auf diese Aufgabe – mit tiefem Respekt vor dem, was war, und einem liebevollen Blick nach vorn. Wir wollen unser Bestes geben, um jungen Müttern und ihren Kindern weiterhin ein Ort der Unterstützung, des Austauschs und der Gemeinschaft zu sein. Das Netzwerk junge (werdende) Mütter – MuKi Treff ist ein niedrigschwelliges, kostenloses Angebot für Schwangere und junge Mütter bis 24 Jahre. Wir treffen uns jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Riederwald (Schäffle-

JD

str. 27). Bei Kaffee und Kuchen entstehen Kontakte, Gespräche, Netzwerke. Es gibt Spielangebote für die Kinder, Beratung zu allen Fragen rund ums Leben mit Baby oder Kleinkind, regelmäßige Themenachmittage und manchmal sogar Abendtreffen ohne Kinder, um auch mal durchzuatmen. Das Netzwerk ist Teil des Gesamtprojekts „Netzwerk junge (werdende) Mütter“, getragen vom FrauenGesundheitsZentrum e.V. und finanziert vom Jugend- und Sozialamt Frankfurt. Es ist in Frankfurt einzigartig: Hier treffen sich junge Frauen, die sich in anderen Kursen oft nicht wiederfinden – weil sie dort die Jüngsten sind, weil ihre Themen andere sind. Genau hier setzt das Netzwerk an: Es verbindet, unterstützt, ermutigt – individuell und gemeinsam. Du bist schwanger oder jung Mama? – Komm vorbei. Du bist herzlich willkommen. Und an Jacobe und Sibylle bleibt uns nur zu sagen: Danke. Für alles. Ihr habt das Leben vieler Menschen heller gemacht.

Seite 2

passt. Alle sollen teilnehmen können! Damit es nicht am Geld scheitert, gibt es für Menschen (ab 60 Jahren), die Grundsicherung im Alter gemäß SGB 12 beziehen (oder in einer außergewöhnlichen finanziellen Notlage stecken), Gutscheine für die kostenlose Teilnahme. Die Gutscheine bekommt man im Nachbarschaftsbüro bei Gerd Kieker während der Sprechzeiten (Di 15-17/Do 10-13) oder in der Altenbegegnungsstätte des Frankfurter Verbandes. Die Gutscheine für die kostenlosen Essen für ältere bedürftige Menschen werden durch die Otto Georg-Dinges Stiftung, die Carls

Eine Stadtviertelküche für den Riederwald Utopie oder Notwendigkeit

In Krisenzeiten wurden bei uns immer „Suppenküchen“ eingerichtet, weil die Not groß war und die Versorgung schlecht. Wenn wir uns heute in unserer Stadt umsehen, gibt es viele und auch exotische Lebensmittel auf den Märkten und in den Läden zu kaufen; doch kann sich das jeder leisten? Nein - denn selbst die einfachsten Grundnahrungsmittel sind inzwischen sehr teuer geworden. Gleichzeitig mit der Initiative „Offener Mittagstisch“ von den Kirchen im Riederwald hatten wir die Idee, durch eine Aktion „Stadtviertelküche für den Riederwald“ auf diese Situation aufmerksam zu machen und zu überlegen, wie man, in diesem Fall die Stadt Frankfurt, das ändern könnte. Dazu ange-

regt wurden wir durch den „Sozialbericht der Stadt Frankfurt am Main“. Im Riederwald haben z.B. ca. 50% der Schüler:innen keinen Hortplatz und kein regelmäßiges, Stiftung und die Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt und Offenbach finanziert. Ein herzliches Danke dafür! Nette und engagierte Ehrenamtliche helfen gerne beim Mittagstisch: am Platz servieren, abräumen, spülen – und natürlich unterhalten sie sich gerne mit den Gästen. Das finden wir super! Umso schöner wäre es, wenn die Besucher:innenzahl im Riederwald noch steigen würde! Probiert es einfach aus, ob der Mittagstisch was für Euch ist und macht bitte Werbung. Für das Mittagstisch-Projekt hat sich die Diakonie Frankfurt und Offenbach mit N.O.A.H. – Neuer



warmes Mittagessen. Jedes vierte Kind lebt in Armut. Ältere Menschen fehlt oft die Gesellschaft und die Rente ist knapp. Bei an-

deren reicht die Grundsicherung nicht aus. Aktuell steht die ehemalige Gaststätte „Sportzentrale“ am Erlenbruch leer, denn seit dem ein Ableger des „Königreich Deutschland“ durch die Riederwälder:innen zu Recht vertrieben wurde, hat sich bisher kein Nachmieter gefunden. Die Liegenschaft gehört zur AGB Frankfurt Holding, eine städtische Gesellschaft. In dieser Gaststätte könnte eine kommunale Stadtviertelküche eingerichtet werden! Um diese Idee unter die Leute zu bringen, haben die Bürgerinitiative Riederwald, der Demokratiekreis Riederwald, die Yoga Natur-Gruppe und Transit e.V. die Riederwälder:innen auf den Cäcilie-Breckheimer-Platz eingeladen. Für eine kommunale Stadtviertelküche wurde gemeinsam ge-

G.v.M. (N.O.A.H)

schnippelt, gebabbelt, gekocht und gegessen! Unterstützt wurden wir von der Gruppe "Food That's Left - Küche für Alle" mit geretteten Lebensmitteln. Es gab keinen festen Preis für das Essen, aber eine Spendendo-

Ort für Aufbruch und Hoffnung, mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fechenheim, dem Frankfurter Verband und den Nachbarschaftsbüros zusammengetan. Der kirchliche Caterer Martha's finest stellt das Mittagessen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. In Fechenheim hat der Offene Mittagstisch jeden Donnerstag in der Evangelischen Kirchengemeinde Fechenheim, im Gemeindesaal an der Pfortenstraße 4 zwischen 12 und 14 Uhr geöffnet. Wir wünschen guten Appetit!

Baustellen Autobahntunnel- und S-Bahn Stadtteile zwischen Großbaustellen

Die Stadtteile im Frankfurter Osten (Bornheim, Seckbach, Riederwald, Fechenheim, Enkheim) haben in der Vergangenheit bis heute viel Grünfläche für große Baumaßnahmen geopfert. Am Riederwald (Riederspießstraße) bis zur Bebauung am Erlenbruch wurde für den Bau der A 661 der größte Teil der Kleingartenanlage am Wald zerstört. Eine Zeile mit Kleingärten blieb davon übrig. Für den Bau des Betriebshofes und danach für den Bau der A66 wurde das zweite



große Stück mit Kleingärten geopfert. Vor der Pestalozzischule mussten schon Jahre vor Baubeginn viele der Kleingärtner:innen des ansässigen Vereins ihren Garten aufgeben. An der Straße Am Erlenbruch sind schon recht früh Kastanienbäume gerodet worden. Und zu guter Letzt: Die Kleingartenanlage im Teufelsbruch ist bis auf einen Streifen ebenso wie der Teufelsbruch dem Autobahnbau zum Opfer gefallen. Für den Bau der Nordmainischen S-Bahnstrecke mussten bereits Kleingärten aufgegeben werden, und auch im Fechenheimer Wald sollen noch Bäume für die Autobahn gefällt werden, da sich die

se um die nächste Kochaktion vorzubereiten. Das Essen hat allen, die dabei waren, gut geschmeckt. Nach den ersten „Essen auf dem Platz“ sollen noch weitere folgen. Wenn sie Lust haben, kommen sie zur

Planung wiederum geändert hat! Wir haben viel grüne Fläche im Frankfurter Osten wieder einmal aufgeben müssen. Teilweise „ausgeglichen“ durch Anpflanzungen z.B. in Schwanheim und

nächsten Aktion. Es macht Spaß und wir können auch noch Unterstützung gebrauchen. Achten sie bitte auf die dazu ausgehängten Plakate und Flugblätter. Informationen erhalten sie auch im Nachbarschaftsbüro. IW

noch die anliegende Kleingartenanlage Gärten abgeben! Wieviel steht noch nicht fest. Aber in dem Gutachten wurde der gesamte Kleingartenbereich vom Ratsweg bis zur Eissporthalle als Bauprojektfläche begutachtet. Das ist zwar noch nicht verabschiedet, aber das Gutachten und die dazu bereits erbrachten ausführlichen Bodenuntersuchungen lassen eigentlich keinen anderen Schluss zu, als dass die Schule hier gebaut werden soll. Von den anderen Grundstücken, die noch zur Auswahl standen, hat man nichts von Bodenuntersuchungen gehört. Auch im Internet ist dazu nichts zu finden.

Auf was müssen wir uns einstellen und was können wir tun? Wir müssen uns auf jeden Fall auf mehr LKW-Verkehr und Lärm einstellen. Der Bauverkehr für die Baustelle der A 66 soll auf einer Baustraße innerhalb des Geländes abgewickelt werden. Ob das so zutreffen wird, entscheidet letztendlich die Praxis! Bis jetzt steht da nur der Bauzaun ohne Lärmschutz, obwohl die Ramme schon im Einsatz war! Die Bahn plant den LKW-Verkehr über die Lahmeyer- und Harkortstraße bis zur S-Bahnbaustelle an den Gleisen zu leiten. Dazu gibt es bereits einen Antrag vom OBR 11, der das verhindern will

RAZ - Riederwälder Anwohner- und Nachbarschaftszeitung Ausgabe 23 Herbst 2025

Seite 4